



Sich die Ernte teilen? Solidarisch Gärtnern?

Bierrunde? Anbauplan?

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

Ein attraktives Konzept für Erzeuger und Verbraucher

Zu meiner Person

Dipl. Soz. Karl Giesecke
Ehem. Gärtner der Roten Beete
Mitglied des AK Beratung und des Rates
im Bundesnetzwerk Solidarische
Landwirtschaft e.V.
Projektmanagement SolawiSa im
Allmende Taucha e.V.

Veranstaltung im Rahmen der Gää
Tagung am 7.12.2023 Rittergut Limbach

INHALT

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Was ist Solidarische Landwirtschaft?

Warum ist SoLawi interessant für Betriebe und für Konsument:innen?

Die Drei Solawi Typen

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

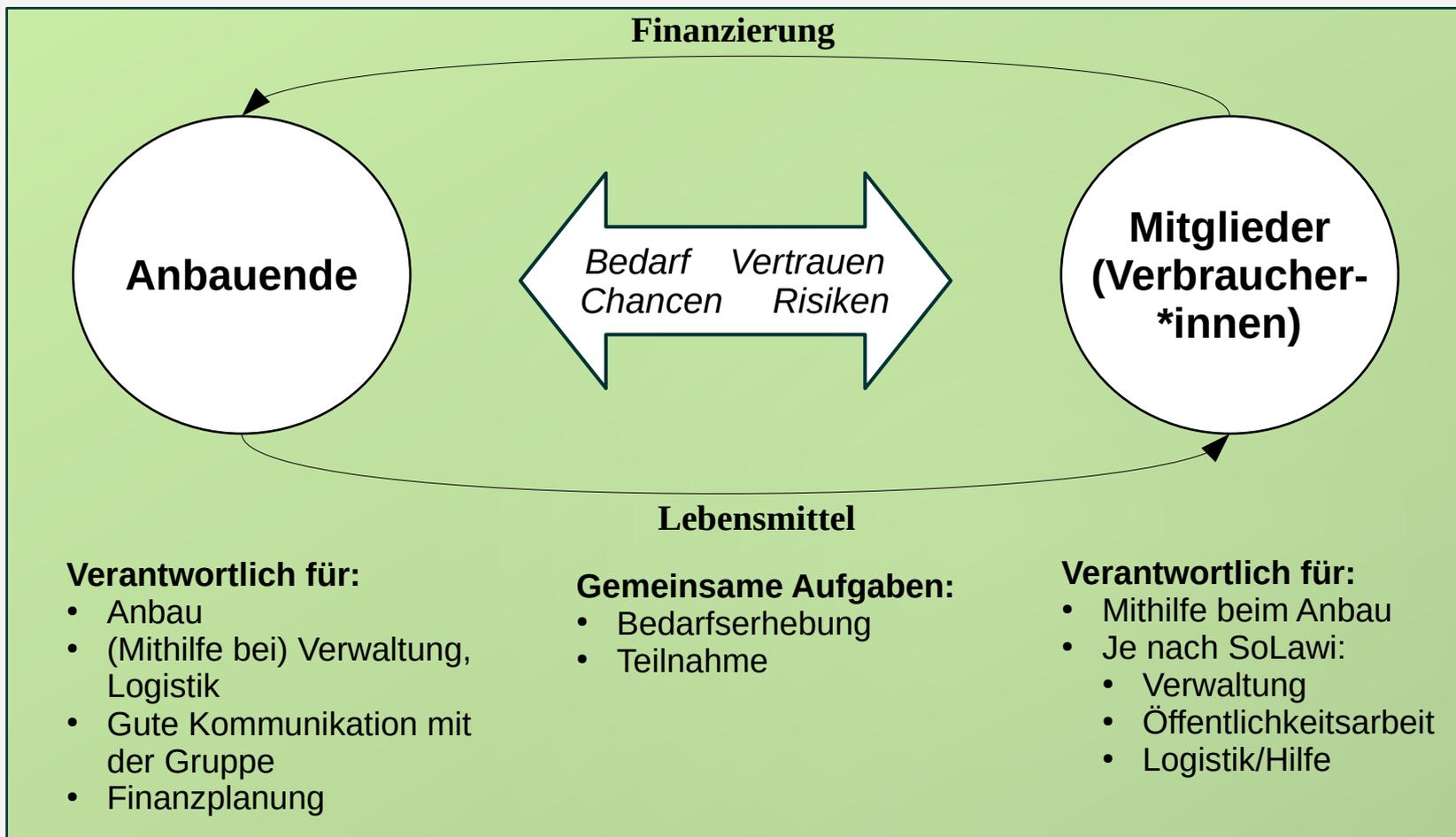
I. Erzeugergeführt

II. Kooperationssolawi

III. Mitunternehmerschaft

SoLawi-Modell

Grundlegendes Prinzip



Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

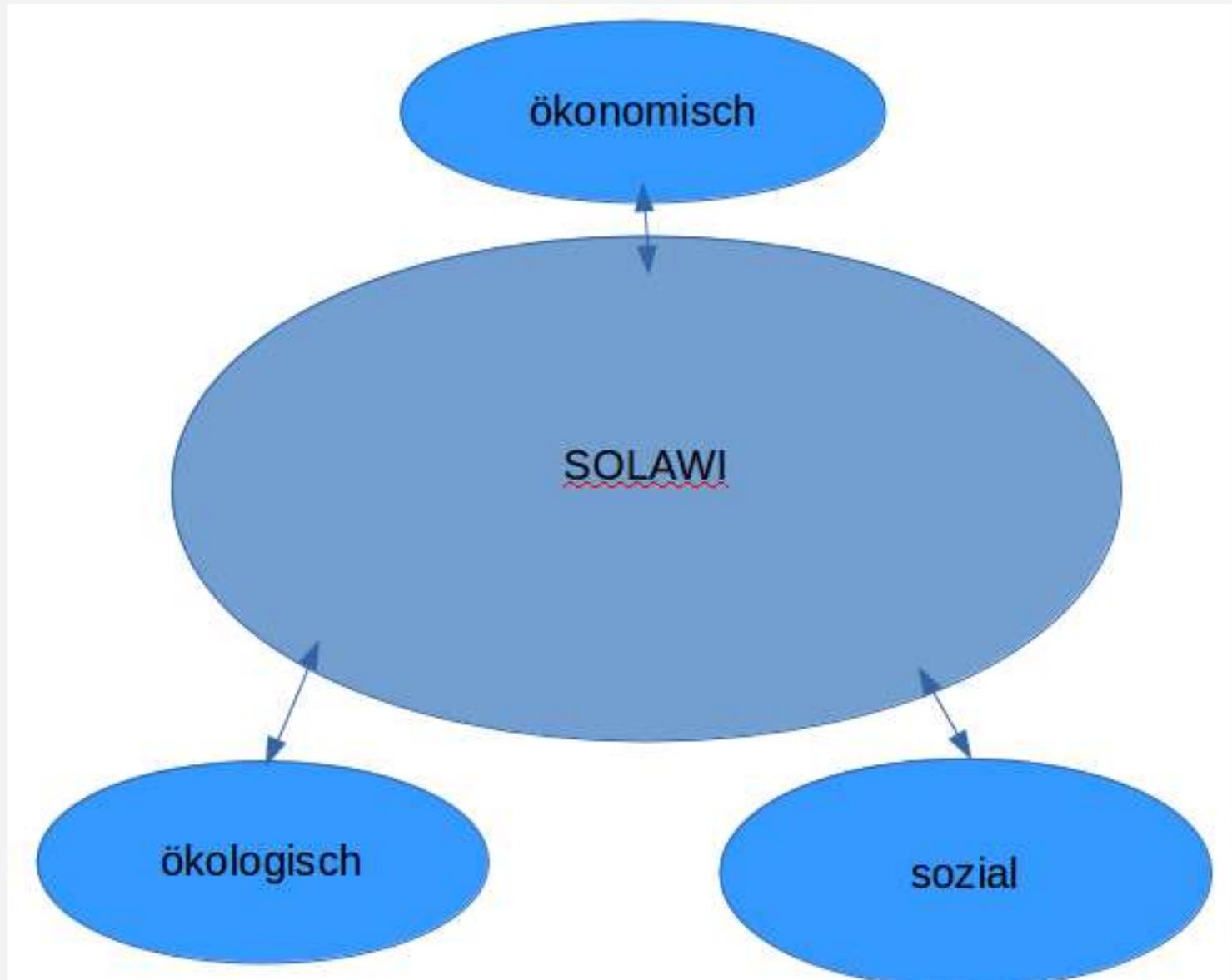
Die drei Dimensionen von SoLawi

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation



Innovative Elemente

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation



Innovative Elemente

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

- **Schluss mit der Warenform:** Austausch von Bedarfen statt Waren am „freien“ Markt
 - Ökologie
 - soziale Nachhaltigkeit
 - Qualität statt Quantität
- **Solidarität:** Hof ↔ Abnehmer*innen, Mensch ↔ Natur, Abnehmer*innen ↔ Abnehmer*innen
- **Prosum:** Verschwimmen der Grenzen zwischen Produzent*innen und Konsument*innen
- **Eigentumsfrage:** Wem gehören die Produktionsmittel & was geschieht mit dem „Mehrwert“?

Was sind die Vorteile aus Erzeuger*innen Perspektive?

Höhere Krisenfestigkeit durch:

- **Planungssicherheit durch Abnahmegarantie**
- **Kommunizierbarkeit:** Qualität, Krisen, Engpässe und Probleme sind kommunizierbar
- **Teilung des unternehmerischen Risikos**
- **Möglichkeit «unwirtschaftliche» Teilprojekte zu realisieren**
- **Kreis mobilisierbarer Helfer/Fachleute**

Solawi Konzept

Erzeuger*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Was sind die Vorteile aus Erzeuger*innen Perspektive?

Arbeitsplatzqualität = Attraktivität

- **Teilung des unternehmerischen Risikos**
- **Reduzierung physischer Belastungen durch Mitgliedereinsätze oder gar Verantwortungsbereiche**
- **Wertschätzung der Arbeit**
- **Höhere Arbeitsmotivation**
- **Möglichkeit «unwirtschaftliche» Teilprojekte zu realisieren**
- **Beliebte Ausbildungsplätze**
- **Teilzeitmodelle**

Solawi Konzept

Erzeuger*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

- **Ökonomisch:** Die Bietrunde, die Einjahresplanwirtschaft und die Kollektivierung des „Mehrwerts“ als Weg zum Wohlstand für Alle



Solawi Konz

Produzent*in
Perspektiv

Verbraucher*in
Perspektiv

Transformati

Was sind die Vorteile aus Erzeuger*innen Perspektive?

Solawi Konzept

Erzeuger*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Wirtschaftlich

- **Risiko gering** → Kommunizierbarkeit gegenüber Gläubigern
- **Integration unbezahlter Mitarbeit**
- **Effizienz der Kommissionierung und Logistik**
- **Keine Verkaufszeiten**
- **Größere Lieferung durch Massive Ausschussreduktion**

Was sind die Vorteile aus Verbraucher*innen Perspektive?

Einkaufen



Abholen



Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Was sind die Vorteile aus Verbraucher*innen Perspektive?

Erntezettel KW 20, 14.Mai 2020

Der Erntezettel soll Euch eine Orientierung geben, was ihr Euch mitnehmen könnt. Er ist keine Berechtigungsbescheinigung. Bitte achtet darauf, dass ihr Euch einerseits Eurem Bedarf entsprechend genug nehmt, dass aber auch noch ausreichend für die nach Euch kommenden verbleibt. Aus der Tabelle könnt ihr entnehmen, wie viel an Eure Verteilstation geliefert wurde und wie viel an die gesamte Kooperative. Darunter eine Orientierung, was das ungefähr für Euch bedeutet.

	Portionen	Rhabarber	Porree	Spinat	Kopfsalat	Radies	Kohlrabi	Möhre
Einheit		3,5er Kisten	Stk	3,5er	Stk	3,5er	Stk	2er Kiste
Poege-Haus	33,5	0,0	98	4,6	57	1,8	36	4,5
Wilder Osten	7,0	0,4	21	1,0	12	0,4	7	0,9
Lindenhof	10,0	0,4	29	1,4	17	0,5	11	1,3
Connewitz	11,5	0,5	34	1,6	20	0,6	12	1,5
Südvorstadt	17,5	0,7	51	2,4	30	0,9	19	2,3
Georg	28,5	1,0	84	4,0	49	1,5	30	3,8
Lindenau	18,0	0,7	53	2,5	31	1,0	19	2,4
Merse	7,5	0,3	22	1,0	13	0,4	8	1,0
Plagwitz	32,0	0,0	94	4,4	55	1,7	34	4,3
Sehlis	22,0	1,0	65	3,1	38	1,2	23	2,9
Gesamt	187,5	5,0	550	26,0	320	10,0	200	25,0

Diese Woche waren 7 Mitglieder* auf dem Acker !

Ein Anteil entspricht ungefähr folgender Gemüsemenge:

3-4 Hände Radieschen (1Kiste =18 Anteile), , 1-2 Salat

3 Porree, 1-2 Kohlrabi, 3-4 Hände schönster Spinat (1Kiste= 7Anteile)

1,5 kg Möhren (1 Kiste=8 Anteile), etwas Rhabarber für alle außer Pögehaus und Plagwitz

Alles Schätzung, bitte achtet aufeinander ! Viel Spaß beim Verteilen !!! Eure Gärtner*Innen

Was sind die Vorteile aus Verbraucher*innen Perspektive?

Erntezettel KW 33, 13. August 2020

Der Erntezettel soll Euch eine Orientierung geben, was ihr Euch mitnehmen könnt. Er ist keine Berechtigungsbescheinigung. Bitte achtet darauf, dass ihr Euch einerseits Eurem Bedarf entsprechend genug nehmt, dass aber auch noch ausreichend für die nach Euch kommenden verbleibt. Aus der Tabelle könnt ihr entnehmen, wie viel an Eure Verteilstation geliefert wurde und wie viel an die gesamte Kooperative. Darunter eine Orientierung, was das ungefähr für Euch bedeutet.

	Portionen	Gurke	Salat	Bohne	Zucchini	Man gold	Möhren	Tomaten	Basilikum	Knoblauch	Spagettibohne	Bohnenkraut	Rote Beete	Zuckermais
Einheit		Stück	Stk	2er	3,5er	4er	2er	1er	1er	Stück	3,5er	1,5er	1,5er	Stück
Gleiserei	15	18	32	1,7	2,4	0,9	0,9	5,8	0,6	40		0,3	0,9	12
Po ege-Haus	26,0	32	55	2,9	4,1	1,6	1,5	10,0	1,1	69		0,5	1,5	21
Wilder Osten	9,5	12	20	1,1	1,5	0,6	0,6	3,7	0,4	25	1,0	0,2	0,6	08
Lindenhof	10,5	13	22	1,2	1,7	0,7	0,6	4,0	0,4	28	1,0	0,2	0,6	09
Connewitz	10,5	13	22	1,2	1,7	0,7	0,6	4,0	0,4	28	1,0	0,2	0,6	09
Süd vorstadt	16,5	20	35	1,8	2,6	1,0	1,0	6,4	0,7	44		0,3	1,0	13
Georg	25,5	31	54	2,8	4,0	1,6	1,5	9,8	1,1	67		0,5	1,5	21
Lindenu	16,0	19	34	1,8	2,5	1,0	0,9	6,2	0,7	42		0,3	0,9	13
Merse	7,5	9	16	0,8	1,2	0,5	0,4	2,9	0,3	20	1,0	0,2	0,4	06
Plagwitz	31,5	38	66	3,5	5,0	2,0	1,8	12,1	1,3	83		0,7	1,8	26
Sehlis	21,0	25	44	2,3	3,3	1,3	1,2	8,1	0,9	55		0,4	1,2	17
Gesamt	189,5	230,0	400	21,0	30,0	12,0	11,0	73,0	8,0	500,0	4,0	4,0	11,0	155,0

**Diese Woche waren 7 Mitglieder* auf dem Acker ! Vielen Dank!
Ein Anteil entspricht ungefähr folgender Gemüsemenge:**

2 Salate, 1-2 Gurke, 2-3 Knollen Knoblauch, 1 kleine Hand voll Basilikum (1Kiste =24 Anteile),
ca. 0,5 kg Möhre (1 Kiste = 17 Anteile), 2 gr. Hände voll Bohnen (1 Kiste =9 Anteile)
2-3 Zucchini(1 Kiste = 6,5 Anteile), 2-3 Rote Beete (1 Kiste = 17 Anteile), 2 Hände voll Mangold (1 Kiste = 16 Anteile),
3 gr. Hand voll Tomaten (1Kiste = 2,6 Anteile), ein paar Stängel Bohnenkraut,
Für manche: 1 Hand voll Spagettibohnen, 1 Maiskolben (nächste Woche gibt's mehr davon)

Alles Schätzung, bitte achtet aufeinander ! Viel Spaß beim Verteilen !!! Eure Gärtner*Innen

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Was sind die Vorteile aus Verbraucher*innen Perspektive?

- **Hobby ;-)**
- **Vertrauen**
- **Wirklich gutes Gemüse: Umstellung eigener Gewohnheiten**
- **An der Agrarwende mitzuwirken**
- **Empowerment durch Verantwortungsübernahme für das eigene Leben**
- **Bereicherung durch Erfahrungen und gemeinsames Arbeiten**
- **Eine Resiliente Versorgung für sich und die Zukunft aufzubauen**
- **«Gemeinschaft»**

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Die Rote Beete in Zahlen

Solawi Konzept

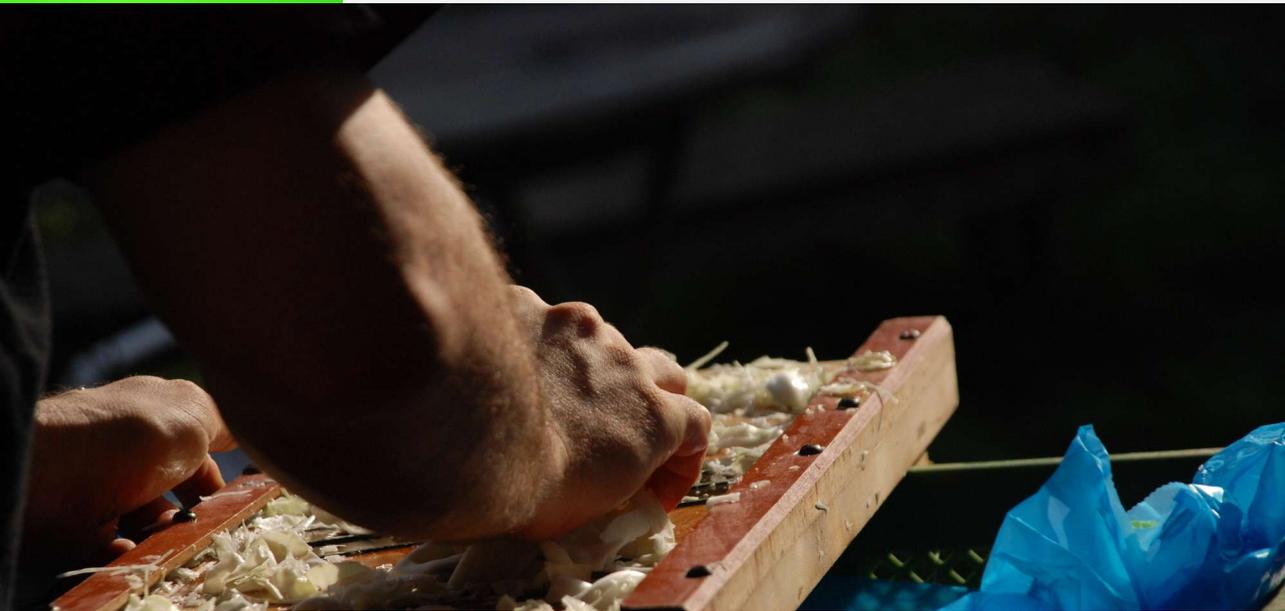
Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

- Flächengröße: 2,7 ha Gemüse+Kartoffeln (davon 512m² GWH), 0,6 ha Hecke, 1 ha Streuobst/Agroforst, ca. 3,5 ha Gründüngung,
- Arbeitskräfte: 2x25h, 3x28h und 1x15h also ca. 3,7 Aks, ca. 9 Monate Praktikant*Innen, 8h Bürokräft, drei Monate Erntehilfe a 10h
- 440 Genossenschaftsmitglieder teilen sich 240 Anteile, tatsächliche Mitesser ca. 800-900
- 93€ durchschnittliche Produktionskosten
- ...seit 2012

- **Ökologisch:** lokale Ernährungssouveränität und intaktes Ökosystem



- **Ökologisch:**
Biotob Streuobstwiese, Hecken, Gründüngung, Blühstreifen,
Mulchsystem, Pflanzenjauchen, Kompostwirtschaft,
Wanderschäuferei, lokale Mistkoop



- **Ökologisch:**
11 Jahre Erfahrung mit Mulchsystemen /Zwischenfrüchten



Ökologisch:

Ein paar Zahlen aus der Roten Beete

- Ca. 60 Kulturen/ 13 pro Woche im Jahresdurchschnitt
- 7- 8 Kg Gemüse/ Portion/ Woche im Jahresdurchschnitt
- Zum Vergleich: Ein voll geladener 40ter müsste unter 150km pendeln für eine ähnliche Spritbilanz

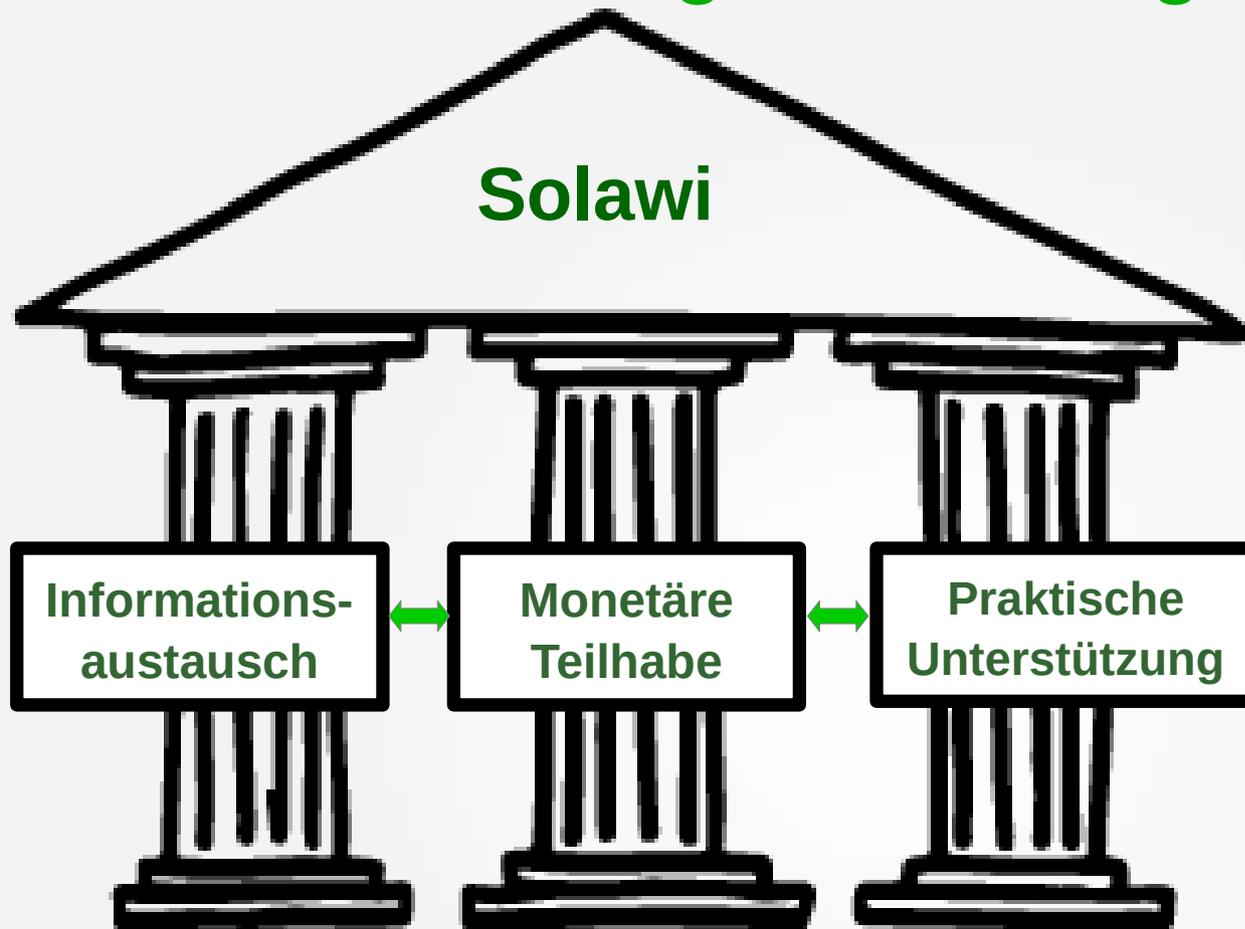
Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Meine individuelle Teilhabe - Die notwendige Grundlage



Mittel:

Gespräche
Anleitungen
Emails
Pinnwand

Bieterrunde
Spenden
Geno-Anteile

Feld
Lieferstation
Organisation



von

simone

Wochenmail KW 21

24. Mai 2019 in **Mitglieder-Intern**

Diesmal leicht verspätet wegen Accountproblemen....

Vom Acker: Die Wärme und der seichte Regen lassen das Gemüse gut gedeihen. Letzten Samstag wurden im Gewächshaus von richtige vielen Menschen Gurken, Stangenbohne, Melonen und Spaghettibohnen gepflanzt und gemulcht. Außerdem kamen Yacon und Freilandpaprika, sowie Anfang der Woche Mais, Möhren und Kürbis in die Erde.

Also noch ein bisschen Geduld- bald kommt wieder mehr Gemüse zu euch.

Gestern wurde die Kühlzelle mit Lehm verputzt..... Bodenbearbeitung läuft und es wird gehakt. Die Gewächshäuser sehen tip top auch – fast alle Kulturen sind mit Jutestrick aufgeleitet und die Bewässerung wurde nochmals etwas umgebaut.

Die neu gepachtete Fläche ist jetzt komplett mit mehrjähriger Blümmischung und Gründüngung eingesät. Außerdem wurden, wie in den letzten Jahren auch Blüh- und Nützlingsstreifen angelegt.

Die Kartoffeln haben einen Frostschaden bekommen – das war nun hoffentlich der Letzte für dieses Frühjahr und in den Möhren und im Fenchel tummeln sich jede Menge Läuse, aber auch ganz ganz viele Marienkäfer. Auch die Kartoffelkäfer sind eben wieder am Start und müssen

Der Rote Beete Mitarbeitskalender

Liebe Leute, damit wir euch auch sinnvoll in unsere Wochenarbeitsplanung einbinden können tragt euch bitte bis allerspätestens Sonntags ein, da wir am Montag Morgen unsere Wochenbesprechung machen. **Falls ihr euch während der laufenden Woche entscheidet zu kommen ruft bitte an (034298495168).** Auch die Kommune muss sich beispielsweise Kochtechnisch darauf einstellen...

12.06. Mittwoch

Mitarbeit – alles was anfällt ;-)

Noch
2
HelferInnen benötigt.

13.06. Donnerstag

Mitarbeit – alles was anfällt ;-)

Wir sind komplett.
Danke!

13.06. Donnerstag

Noch
1

- Gruppen
 - » [Meine Verteilstation](#)
 - » [Alle Gruppen](#)
 - » [Rote Beete Allgemein](#)
- Nachrichten
 - » [Meine Nachrichten](#)
 - » [Interne Nachrichten](#)
- Arbeitseinsätze
 - » [Mitarbeitkalender](#)
 - » [Meine Arbeitseinsätze](#)
- Rote Beete Orga
 - » [Kalender](#)
 - » [Interne Nachrichten](#)
 - » [Ansprechpersonen/Kontakte](#)
 - » [Kontoverbindung](#)
 - » [Formulare](#)
- Koop Cafés
 - » [Protokolle](#)
 - » [Überblick Entscheidungen](#)

13.06. Donnerstag

Mitarbeit – alles was anfällt ;-)

Wir sind komplett.

Danke!

Bitte kommt pünktlich das wir uns am Anfang besprechen und wir euch gut einweisen können.
Arbeitskleidung v.a. Regensachen und Gummistiefel gibt es hier. Bitte denkt im Winter daran euch gut warm anzuziehen und im Sommer an lange Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnencreme als Sonnenschutz.

Für ein warmes Mittagessen ist gesorgt.

Falls ihr den Termin doch nicht wahrnehmen könnt denkt bitte daran abzusagen. Gern über email oder Telefon 034298-495168

Bis bald !

Bei Fragen meldet euch bitte



» bei simone

[Mehr Infos »](#)

Eingetragen:



Thomas Becher



Hans-Henning Gonska

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation



300-500 Eintragungen p/a



Solawi Konzept

Erzeuger*innen
Perspektive



Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

Solidarische Landwirtschaft löst viele Probleme des Ernährungssystems im Kleinen.

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

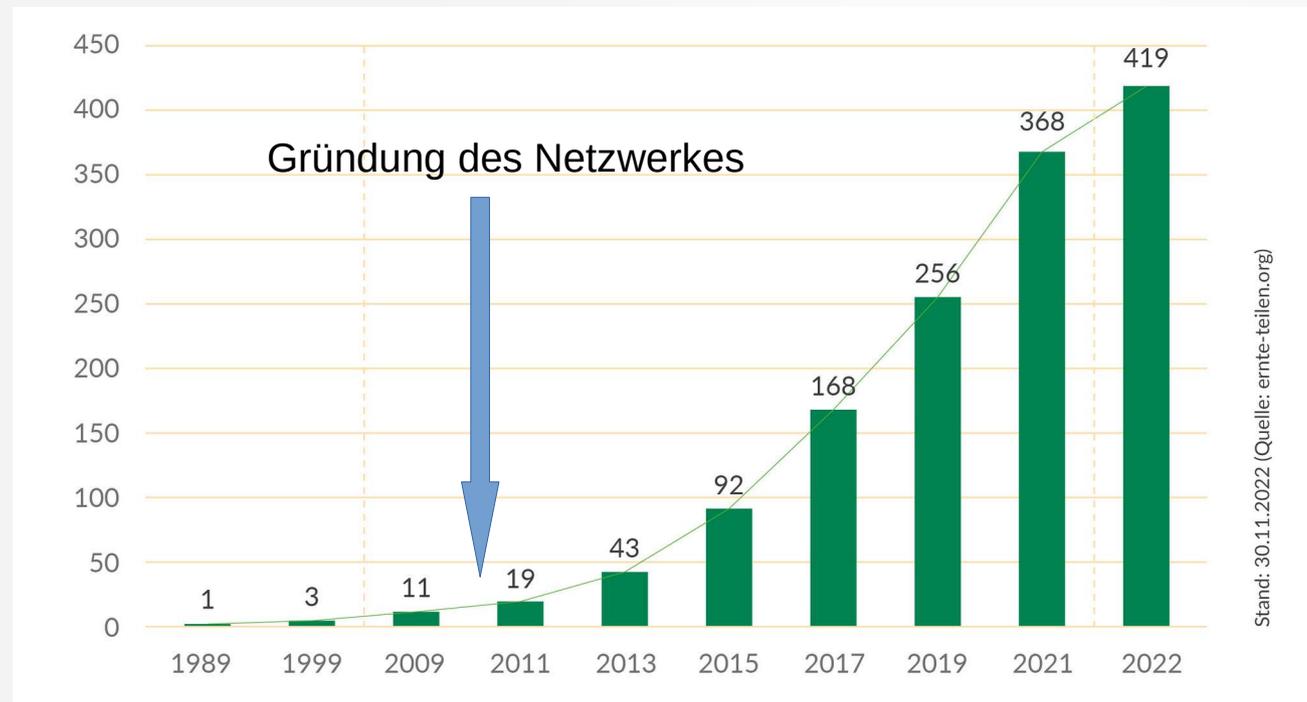
Transformation

Wirksam werden diese Lösungen aber nur wenn ein Großteil des Ernährungssystems so funktioniert.

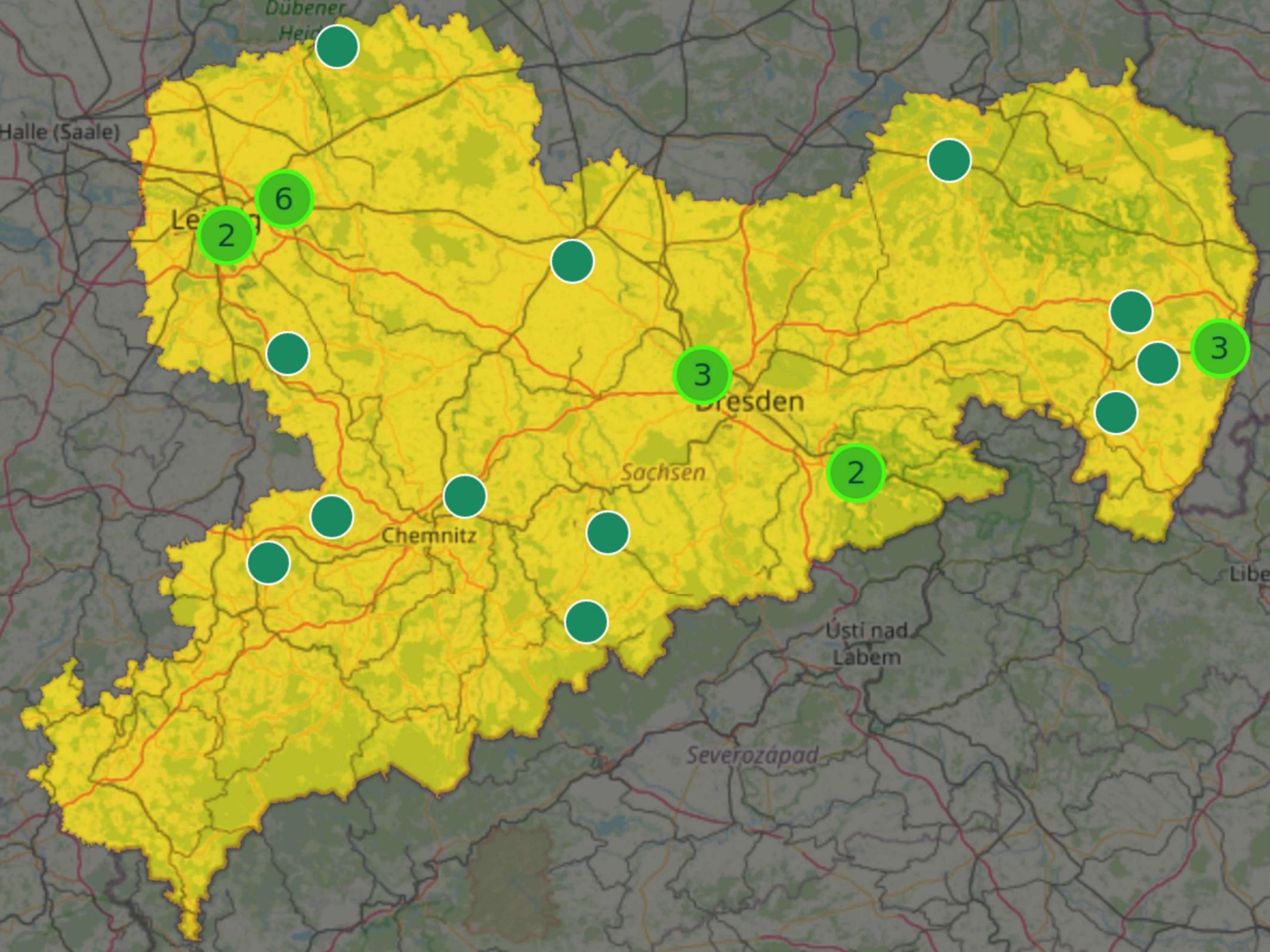
Kann sich SoLawi großflächig durchsetzen?

Solawi in Zahlen

- **>500 Betriebe** (Stand: September 2022)
- 2017: Durchschnittlich 120 Anteile¹, 3-4 Personen je Anteil
→ **49.000-66.000 Esser*innen** (entspricht 0,06-0,08% d. Bevölkerung)
- Eigene Schätzung heute: Verdreifachung



²European CSA Research Group (2016): Overview of Community Supported Agriculture in Europe.
<http://urgenci.net/the-csa-research-group/>. S.38-43



Solawi in Zahlen

In Leipzig

Solawi Konzept

Produzent*innen
Perspektive

Verbraucher*innen
Perspektive

Transformation

- **Insgesamt 10 Solawis arbeiten in und um Leipzig. 5 Davon in Sehlis.**
- **Ca. über 60 ha sind mit Obst, Gemüse, Gründüngung und Hecken bepflanzt.**
- **Etwa 3-4 Tausend Menschen essen Gemüse aus Solawis, das sind etwa 0,5% der Bevölkerung**
- **ca. 40 entlohnte Arbeitsplätze (meist Teilzeit!)**
- **Vegutopia, Rote Beete, Kleine Beete, Ackerilla, Die Gute Saat, Allerlei, Kola Leipzig, Apfelsternwarte, Leipziger Neuseenland, Hofgut Kreuma**

Vielen Dank!

Dipl. Soz. Karl Giesecke

Ehem. Gärtner der Roten Beete

Mitglied des AK Beratung und des Rates
im Bundesnetzwerk Solidarische
Landwirtschaft e.V.

Projektmanagement SolawiSa im
Allmende Taucha e.V.

karl@rotebeete.org

Veranstaltung im Rahmen der Gää
Tagung am 7.12.2023 Rittergut Limbach